

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 64 (1938)  
**Heft:** 46

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



sei genannt: in der Tschechoslowakei ist seiner Zeit die Neuauflage des «Neuen Brockhaus» verboten worden! Dieses Vorgehen würde in der Schweiz wohl zu weit führen, aber es wäre eine bedauerliche Einbuße unseres Schweizertums, würden sich solche Gedankengänge bei uns und besonders bei unserer Jugend durchsetzen. Wann wird die Absicht, ein schweizerisches Konversationslexikon herauszubringen, durchgeführt?

A. J.

An derartige «Geographie» sind wir uns nachgerade so gewöhnt, daß diesem Irredentismus gar nicht mehr entgegengetreten wird. Mit Verboten ist den pangermanistischen Theorien nicht beizukommen. Wir müssen unsere Eigenart, unser nationales Eigenleben immer mehr pflegen und allen Schweizern täglich zum Bewußtsein bringen! Leider geschieht dies noch viel zu wenig. Mit Schimpfen und Gehässigkeit gegenüber dem Ausland glauben manche, der Sache zu dienen, und das ist ein großer Irrtum!

### Schwizerdütsch

Guayaquil, den 24. Sept. 1938.

Lieber Spalter!

Entschuldige bitte, wenn ich schon wieder komme, aber ... i chumme nümme noh! —

Muß da in der «N.Z.Z.» etwas von gutschweizerischem «touch wood» lesen! — Ein Professor, auch ein Schweizer, Direktor des Zoologischen Gartens Guayaquil, hat mir schon mehrmals erklärt: «So cheibe dumm wie d'usgsesch, bisch doch nid!», aber hier, da komme ich bis heute nicht nach. Vielleicht ist das der Grund, daß ich eben von klein auf Schwizerdütsch statt Englisch gelernt habe. Bitte, sende mir einmal ein Handbuch der Schwizerschprochbiwegig, damit, wenn ich einmal nach der Schweiz kommen sollte, ich nicht als Ausländer angesehen werde. Einmal «nehme sie's Stutzerl von der Wand» und gehen am Berninapaf «Gamserl jagen», dann soll wieder «touch wood» gut schweizerisch sein! Das ist für ein hitzegeplagtes Toggenburger Hirn sicher etwas zu viel, oder? Also: hasta luégito, que te vaya bien, oder: Darling, come on, and give me a Schmuserli, oder wie das in 50 Jahren auf gut Schwizerdütsch heißen mag, aber halte mich bitte auf dem laufenden!! h. b.

In diesem Stil könnten Bände geschrieben werden, lieber Amerikaschweizer! Du hast in Deinem Guayaquil noch den rechten Sinn für das, was wirklich schweizerisch ist, bewahrt. Bei uns aber kommt man gar nicht mehr draus, wir nehmen soviel Fremdes auf, daß ein großer Teil des Volkes gar nicht mehr merkt, was uns gehört und was nicht.

### Englische Wolle

Lieber Nebelspalter!

Zur Schweizerwoche dürfte dich vielleicht folgendes interessieren, das mir kürzlich in Luzern in einem größeren Woll- und Handarbeitsgeschäft passiert ist:

Ich habe Wolle ausgewählt und fragte als gute Schweizerin: «Isch das Schwizerwulle?», worauf man mir antwortete (mit stolzer Brust): «Nei, mir führid numme englischi Wulle!» — «Und ich kaufe numme Schwizer-Wulle» — und machte kehrt!

Darf ich Dir auch noch sagen, in welchem Lichte Du bei unserem Jüngsten gestanden bist, der den Nebelspalter der «glatten Bildli» wegen stets eifrig studierte? — Er fragte mich, ob der Nebelspalter eigentlich eine deutsche Zeitung sei, es hätte doch so viele Hakenkreuze darin! (Du kannst ruhig sein, für gute Aufklärung wurde gesorgt.)

Herzlichen Dank für die köstlichen Stunden, die Du uns mit dem Spalter immer bereitest.

Mit den besten Grüßen

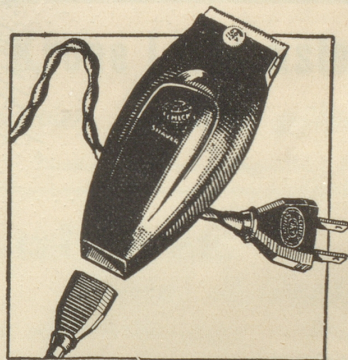
M. H.-y.

Mit dem letzten Brief glauben wir, die Briefkastenleser wieder etwas entspannt und ihr Herz erleichtert zu haben. Viele Zuschriften harren noch der Veröffentlichung; wir bitten die freundlichen Schreiber, die dem Nebi ihr Herz ausschütten, um Geduld.

Rasiere Dich trocken mit

# SCHICK

Es gibt keinen Besseren



Der Apparat für starken Bart u. empfindliche Haut  
Preis: komplett Fr. 75.—

Unverbindliche Vorführung und Probe-Apparate durch alle guten Fachgeschäfte.  
**Schick Dry Shaver, Bahnhofstraße 61, Zürich, Telephon 58392**